

Feedback-Bogen zur Präsentation von Sophia Schneider im Rahmen der Instructor Challenge

I.) Inhaltliches Feedback

	Schulnotensystem (1 = bester und 5 = schlechtester Wert)
Ia.) SCIL USP klar herausgearbeitet	1
Ib.) alle relevanten Anwendungsgebiete von S.C.I.L. erfasst	2
Ic.) Wirkung und Nutzen von SCIL Profile korrekt beschrieben	1
Id.) Prozessverlauf eines SCIL Profile Coachings richtig skizziert	Wurde nicht behandelt
Ie.) Coachingfallen korrekt wiedergegeben	Wurde nicht behandelt
If.) Sonstiges	

Kommentare

1. Das Bild mit den Prominenten suggeriert, dass Charisma ein Privileg von berühmten Persönlichkeiten ist. Bitte die Bilder auch mit ein paar Fotos von Normalbürgern ergänzen.

2. Sehr konsequent beim Thema Wirkung geblieben und nicht in die Falle getappt „Jemand ist so“ zu sagen.

3. Beim Thema *warum Innere Überzeugung statt Glaubenssätze* den Aspekt Religion und beim Thema *Innere Präsenz statt Intuition* den Aspekt Esoterik ansprechen. SCIL Profile wird vor allem bei Führungskräften eingesetzt. Und Religion sowie Esoterik rufen auf Executive-Ebene häufiger unnötige Widerstände hervor.

Blatt 1

Feedback-Bogen zur Präsentation von Sophia Schneider im Rahmen der Instructor Challenge

Fortsetzung der Kommentare zu 1a bis 1f

Wissen, was ankommt. Wirken, wie Dfu willst.

<p>4. Bitte unbedingt noch mal die Präsentation aus dem zweiten Live-Tutorium anschauen wegen der Zielgruppen-Nutzen-Matrix. Deshalb auch nur die 2 als Note bei 1b.</p>
<p>5. Möglichst deutlich machen, dass die pinke/rote Linie das eigene Benchmark ist. Daran richtet sich aus, ob ein Punkt als ausgeprägte Stärke oder niedrige Ausprägung behandelt wird.</p>
<p>6. Mehr Geschmeidigkeit entwickeln bei dem möglichen Einwand „Aber dann bin ich ja nicht mehr ich...“ Es geht um die spielerische Erweiterung des eigenen Repertoires. Spiel wird zum Schein...Schein wird zum Sein...Sein wird zum Spiel...Spiel wird zum Schein...u.s.w. Du erinnerst Dich an diesen Kreislauf?</p>
<p>7. Den Begriff der situativen Interaktionskompetenz unbedingt verankern. Und zwar in folgender Abfolge: Charisma ist ein Begegnungsphänomen. Nicht mehr und nicht weniger. Menschen wirken immer dann, wenn Sie sich schnell auf ihre Gesprächspartner einstellen können und dabei trotzdem sich selbst treu bleiben. Getreu der Erklärung: Charisma ist die Fähigkeit, zu erkennen was gebraucht wird. Es ist die Fertigkeit, zu tun und zu sagen, was gefragt ist. Und es ist die Wahrhaftigkeit, sich selbst dabei treu zu bleiben.</p>
<p>8. Exzellent herausgearbeitet, dass ein Trainer einmal für sich selbst und. Seine persönliche Wirkung von der Arbeit mit SCIL Profile profitiert und dies dann gleichermaßen auch an seine Mandantinnen weitergeben kann.</p>
<p>9. Bitte darauf achten, dass nicht Du oder ich die Live-Tutorien organisierst... Bei Deinen Mastern machst das definitiv nur Du. Final gibt es dann zusätzlich immer ein Onboarding-Meeting mit mir.</p>
<p> </p>

Feedback-Bogen zur Präsentation von Sophia Schneider im Rahmen der Instructor Challenge

II.) Performance Feedback II1.) Kompetenzfeld SENSUS

Schulnotensystem
(1 = bester und 5 = schlechtester Wert)

II1a.) Innere Präsenz	2
II1b.) Innere Überzeugung	2
II1c.) Momentfokussierung	1
II1d.) Emotionalität	3

Kommentare zu II1a.)= bis II1d.)

Zu II1a. Zwischendrin entstand bei mir immer wieder mal der Eindruck, dass Du irgendeinen Geistesblitz hattest, dem aber weder nachgegangen bist noch ihn artikuliert hast. Täuscht mich das? Schau Dir daraufhin Dein Video bitte noch mal an.

Zu II1b. Du konntest mir durchaus den Eindruck vermitteln, dass Du an das SCIL Profil glaubst und dass Du dazu stehst. Lediglich ganz zum Schluss habe ich für ein paar kurze Momente den Eindruck bekommen, dass Du die virtuelle Zertifizierung weniger gut findest. Diese „die wunderbare virtuelle Zertifizierung...“ klingt fast ein wenig zynisch. Was meinst Du?

Zu II1c. Jede „Wortschwangerschaft“ meinerseits, jedes Stirnrunzeln und jedes Schmunzeln hast Du wahrgenommen. Und Du bist auch sofort darauf eingegangen. Vorbildlich!!! Lediglich einen kleinen Wermutstropfen gibt es. (Siehe zu II1d.)

Zu II1d. Deine Aufgeregtheit hat Dich für mich und in meinen Augen sehr sympathisch gemacht. Das wird den meisten S-Dominanten so gehen. I-, L, und C-Dominante können allerdings damit eher weniger anfangen. Versuche deshalb bitte, diesen Aspekt besser unter Kontrolle zu bringen. Was tust Du zum Beispiel, um Dich in einen guten Zustand zu versetzen? Und dann noch: Frag nicht nach einem Einwand, ohne vorher geprüft zu haben, ob es nur eine Frage oder wirklich ein Einwand ist!

Feedback-Bogen zur Präsentation von Sophia Schneider im Rahmen der Instructor Challenge

II.) Performance Feedback II2.) Kompetenzfeld CORPUS

Schulnotensystem
(1 = bester und 5 = schlechtester Wert)

II2a.) Erscheinungsbild	3
II2b.) Gestik	2
II2c.) Mimik	3
II2d.) Räumliche Präsenz	3

Kommentare zu II2a.)= bis II2d.)

Zu II2a. Egal wie hoch Dein Wert im Profil sein mag. Mein Eindruck war, Du hast die Kleidung getragen, die Du sonst auch während Deines Berlin-Aufenthalts getragen hast. Du hast auch nicht vorher nach dem Dresscode für unser Treffen gefragt. Mhm... ich denke, Du hast Leistungsreserven beim Thema Selbstinszenierung. Auf jeden Fall würde ich mir wünschen, dass Du als SCIL Profile Instructor hier ein ordentliches Schippchen drauflegst. Außerdem wirkte die Übersprungshandlung (Jacke in diesen 4 Stunden gefühlt 198 vor die Brust ziehen) wenig souverän.

Zu II2b. An Deiner Gestik hatte ich richtig Freude. Sie war expressiv und zugleich angemessen. Sie wirkte bewusst gewählt und unterstützte weitgehend das gesprochene Wort. Lediglich die v.g. Übersprungshandlung fand ich schwierig. Nicht unbedingt während der Präsentation. Aber auf jeden Fall die gesamte Zeit danach.

Zu II2c. Schau Dir das Video bitte auch – zumindest für einige Sequenzen – mal nur mit dem Fokus Mimik an. Es wirkt freundlich. Aber es wirkt auf mich auch irgendwie „monoton“ Hier würde ich mir mehr Varianz wünschen.

Zu II2d. Leider hast Du mit wenigen Ausnahmen nur einer Position aus präsentiert. Und zur Leinwand zurückdrehen ist verboten ;-)

Feedback-Bogen zur Präsentation von Sophia Schneider im Rahmen der Instructor Challenge

II.) Performance Feedback

II3.) Kompetenzfeld INTELLEKTUS

Schulnotensystem

(1 = bester und 5 = schlechtester Wert)

II3a.) Analytik	3
II3b.) Zielorientierung	2
II3c.) Strukturiiertheit	3
II3d.) Sachlichkeit	1

Kommentare zu II3a.)= bis II3d.)

Zu II3a. Von einer SCIL Profile Instructor wünsche ich mir, dass sie ihre Teilnehmenden vor einer Begegnung fragt, welche individuellen Wünsche, Erwartungen etc. diese haben. Und dann erwarte ich, dass sie darauf auch während des gesamten Meetings immer wieder Bezug darauf nimmt.

Zu II3b. Hab ich was übersehen...und Du hast die Zielsetzung des Meetings klar und deutlich genannt. Oder war es für einen I-Dominanten zu wenig deutlich? Was wolltest Du von mir als Deinem Teilnehmer, was ich zum guten Schluss tun soll?

Zu II3c. Zunächst habe ich mich gefragt, warum die Strukturiiertheit bei Dir in Relation so deutlich geringer ausgeprägt ist. Du hattest eine Agenda und hast sie auch immer wieder erwähnt. Aber nach ungefähr 20 Minuten war klar, warum der Wert so ist, wie er ist. Strukturiiertheit bedeutet auch perfektes Zeitmanagement. Und wir waren für 20 und nicht für 45 Minuten verabredet.

Zu II1d. Hier war für meinen Geschmack alles im vollkommen grünen Bereich. Hatte in keinem Moment das Gefühl, dass Du die Sache aus den Augen verlieren würdest.

Feedback-Bogen zur Präsentation von Sophia Schneider im Rahmen der Instructor Challenge

II.) Performance Feedback II4.) Kompetenzfeld LINGUA

Schulnotensystem

(1 = bester und 5 = schlechtester Wert)

II4a.) Stimme	3
II4b.) Artikulation	2
II4c.) Beredsamkeit	1
II4d.) Bildhaftigkeit	3

Kommentare zu II4a.)= bis II4d.)

Zu II4a. Du gibst Deinen natürlichen Sprachduktus zugunsten eines Referentensprech auf. Das ist jedoch zu Deinen Ungunsten. Schau Dir daraufhin Dein Video bitte noch mal an. Und anschließend übe Dich bitte darin, in Präsentationssituationen bei Dir zu bleiben. Du hast angesichts Deiner wirklich zauberhaften Stimme nämlich allen Grund dazu. Spiel darüber hinaus mit Pausen, wechsele die Sprechgeschwindigkeiten

Zu II4b. Auch hier ist für meine Ohren „Alles im grünen Bereich“. Eine klitzekleine Erweiterung könntest Du Dir noch gönnen: Übertreib ab und zu die Deutlichkeit der Aussprache. Sonst läufst Du Gefahr irgendwann zu monoton zu werden. Und die Empfehlung lautet: Mono-Ton-nie.

Zu II4c. Bin mir nicht mehr sicher: Haben wir im Anschluss an Deine Präsentation irgendein Füllwort 50 x gemacht? Nein...jetzt bin ich mir sicher: Wir haben nur drüber gesprochen. Ich hatte tatsächlich auch so gut wie kein einziges Mal das Gefühl, dass Du nach treffenden Worten suchen musstest.

Zu II4d. Bitte kauf Dir das Buch „Das KeyMoption-Prinzip“. Du bekommst es bei uns auf der Website. Dann verstehst Du, was ich mir von Dir als SCIL Profile Instructor zu dem Thema Bildhaftigkeit wünsche.